

Zeitschrift:	Schweizerisches Forst-Journal
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	7 (1856)
Heft:	6
Rubrik:	Aufruf zum Besuch der Versammlung des schweizerischen Forstvereins in Frauenfeld

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

A u f r u f

zum Besuch der Versammlung des schweizerischen Forstvereins in Frauenfeld.

Möchte es diesmal doch keines der Mitglieder des schweiz. Forstvereins übersehen haben, daß die diesjährige Versammlung in Frauenfeld auf den 6. bis 8. Juli festgesetzt ist, — möchte es doch einmal gelingen von den 150 Mitgliedern, die unser Verein zählt, wenigstens die Hälfte beisammen zu sehen. Es ist dies wahrlich nicht gleichgültig für den Gang des Forstwesens in der Schweiz, ob sich die Herren Kollegen einfinden oder nicht. Niemand kann es in Abrede stellen, daß je länger je mehr auch bei uns das Forstwesen festeren Fuß faßt, und daß auch den Bestrebungen unseres Vereins einige Aufmerksamkeit von Seite des Publikums geschenkt wird, — um so mehr hat jeder von uns die Pflicht auf sich, diese Bestrebungen fördern zu helfen. Wahrlich aber ist dies nicht der Fall, wenn wir nur in spärlicher Anzahl erscheinen würden. Interessante Fragen werden verhandelt, das Comite hat nicht nur für die Annehmlichkeiten des Lebens gesorgt, sondern auch in Bezug der Verhandlungen und Exkursionen äußerst praktische Einrichtungen getroffen, wir werden überdies prachtvolle Kulturen und interessante Wälder bereisen. Die Eisenbahn geht bereits von Baden direkt bis Frauenfeld, wer also Samstag Abends in Bern zur Post geht, ist Sonntag Nachmittags in Frauenfeld — Zeit und Geld-Ersparung! Und dann wie schön, wie herrlich, wenn wir vom freundlichen Frauenfeld recht in Masse nach Kempten wandern, abermals per Dampf und um wenige Centimes! Das Herz im Leibe sollte Euch jetzt schon lachen, ob all der forstlichen Genüsse, die sich uns innert 8 Tagen darbieten werden. — Reißt Euch einmal los von Euren eigenen Forstrevieren — die Bäume wachsen unterdessen nicht desto minder, schließt Eure Amts- und Schreibstuben zu, die sich deshalb etwa aufhäufenden Geschäfte können auch nachher noch abgethan werden, um so leichter und schneller, als Ihr wie versüngt und erfrischt dieselben wieder zur Hand nehmen werdet.

Denket nicht zu viel an die Kosten der Reise, das bringt sich Alles wieder ein, denn Hand auf's Herz, wie viel wird oft sonst unnöthig verausgabt! Hier aber ist reeller Nutzen und Gewinn für uns alle und unsere Forstverwaltungen zu schöpfen — die geselligen Freuden bekommen wir gratis noch dazu — auch sie und die Bekanntschaften, die Freundschaften, die wir erneuern und frisch schließen sind wahrlich nicht die schlechteste Ernte dieser Tage. Dies Alles haben wir freilich schon oft wiederholt, aber bisher leider noch nicht mit dem Erfolg, wie wir ihn wünschten. Es drängt uns aber jedesmal wenn die Zeit dieser Versammlung sich nahet immer wieder an Euer forstmännisches Gefühl und point d'honneur zu appelliren, weil wir es fast nicht verstehen können, daß irgend einer unsere Versammlungen ohne Noth versäumt. Ghehafte Gründe dispensiren selbst den Militär bei uns vom Dienste, das lassen wir auch für den Forstverein gelten — Alles übrige dürfte aber in der Regel zu überwinden sein! Wenn man will, kann man fast Alles! —

Also frisch daran und nicht zu lange sich besonnen Ihr werthen Fachgenossen und Freunde des Forstwesens, beweiset durch Euer zahlreiches Erscheinen in Frauenfeld dem Comite, der Stadt Frauenfeld und dem Publikum überhaupt, daß unsere Versammlung wirkliche Anziehungschaft für den strebsamen schweizerischen Forstmann habe! Hier Frauenfeld! Hier Wiederssehen!